

Willkommen beim Workshop

**Philosophieren mit Kindern
über Nachhaltigkeit?**

Philosophieren mit Kindern über Nachhaltigkeit – **Überblick**

**Zieldimensionen des Vortrages • Globalität
Entscheidungen im Alltag • Dilemmata
„Grüne Dimensionen“ • Kind und Natur
Psyche und Kultur (der Nachhaltigkeit)
Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen**

Zieldimensionen des Vortrages

Nachhaltige Entwicklung

Ursprung in der deutschsprachigen Forstwirtschaft

(1) ökologische Aspekte und...

(2) soziale sowie (3) ökonomische

Definition „Nachhaltige Entwicklung“: „(...) *Entwicklung*, die den **Bedürfnissen** der **jetzigen Generation** dient, ohne die Möglichkeiten **künftiger Generationen** zu gefährden, **ihre Bedürfnisse** zu befriedigen (...)“ (Wikipedia 2013)

Zieldimensionen des Vortrages



2012 Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung UN-Fakten

- Zum Zeitpunkt leben über eine Milliarde Menschen in extremer **Armut** – das heißt, jeder fünfte Mensch hat weniger als den Gegenwert eines US-Dollars (Kaufkraftparität) pro Tag für seinen Lebensunterhalt zur Verfügung.
- Mehr als 700 Millionen Menschen **hungern** und sind unterernährt.
- Mehr als 115 Millionen Kinder im Volksschulalter haben keine Möglichkeit zur **Bildung**, d. h. sie können weder lesen noch schreiben.
- Über einer Milliarde Menschen ist der Zugang zu **sauberem Trinkwasser** verwehrt, mehr als zwei Milliarden haben keine Möglichkeit, **sanitäre Anlagen** zu nutzen. Diese Menschen haben kaum Chancen, sich an gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen zu **beteiligen**.

(Wikipedia 2013)

Zieldimensionen des Vortrages



2012 Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung Ziele

- **Bekämpfung von extremer Armut und Hunger**
- **Primärschulbildung für alle**
- **Gleichstellung der Geschlechter / Stärkung der Rolle der Frauen**
- **Senkung der Kindersterblichkeit**
- **Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter**
- **Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten**
- **Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung**
- **Ökologische Nachhaltigkeit**

Zieldimensionen des Vortrages



2012 Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung Ziele

Ökologische Nachhaltigkeit - wie bedingen sich die Kategorien-Grenzen?

- Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in der Politik und den Programmen der einzelnen Staaten verankern und die **Vernichtung von Umweltressourcen** eindämmen.
- Den **Verlust der Biodiversität verringern**, bis 2010 eine signifikante **Drosselung der Verlustrate** erreichen.
- Bis 2015 Halbierung des Anteils der Menschen ohne dauerhaft gesicherten Zugang zu hygienisch einwandfreiem **Trinkwasser** (von 65 Prozent auf 32 Prozent).
- Bis 2020 eine deutliche Verbesserung der **Lebensbedingungen** von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern und -bewohnerinnen bewirken.

Zieldimensionen des Vortrages

Das war Nachhaltige Entwicklung - heute



**2012 Konferenz der Vereinten Nationen
über nachhaltige Entwicklung (UNCSD)**

2002 Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung

WSSD (Weltgipfel zur Nachhaltigkeit)

1992 Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung

UNCED (und viele spezielle Nachfolgekonferenzen)

1972 Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen

UNCHE (erste Weltkonferenz im Kontext der „The Limits to Growth“)

Zieldimensionen des Vortrages



1992 Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (UNCED)

„Sie gilt als Meilenstein für die Integration von Umwelt- und Entwicklungsbestrebungen und war seit der Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen in Stockholm (1972) die erste größere internationale Konferenz, die Umweltfragen in einem globalen Rahmen diskutierte.“ (Wikipedia 2013)

UNCED Folge Konferenzen der Rio Konferenz von 1992

Berlin 1995, Genf 1996, Kyoto 1997, Buenos Aires 1998, Bonn 1999, Den Haag 2000 (fortgesetzt in Bonn 2001), Marrakesch 2001, Neu Delhi 2002, Mailand 2003, Buenos Aires 2004, Montreal 2005, Nairobi 2006, Bali 2007, Posen 2008, Kopenhagen 2009

Zieldimensionen des Vortrages



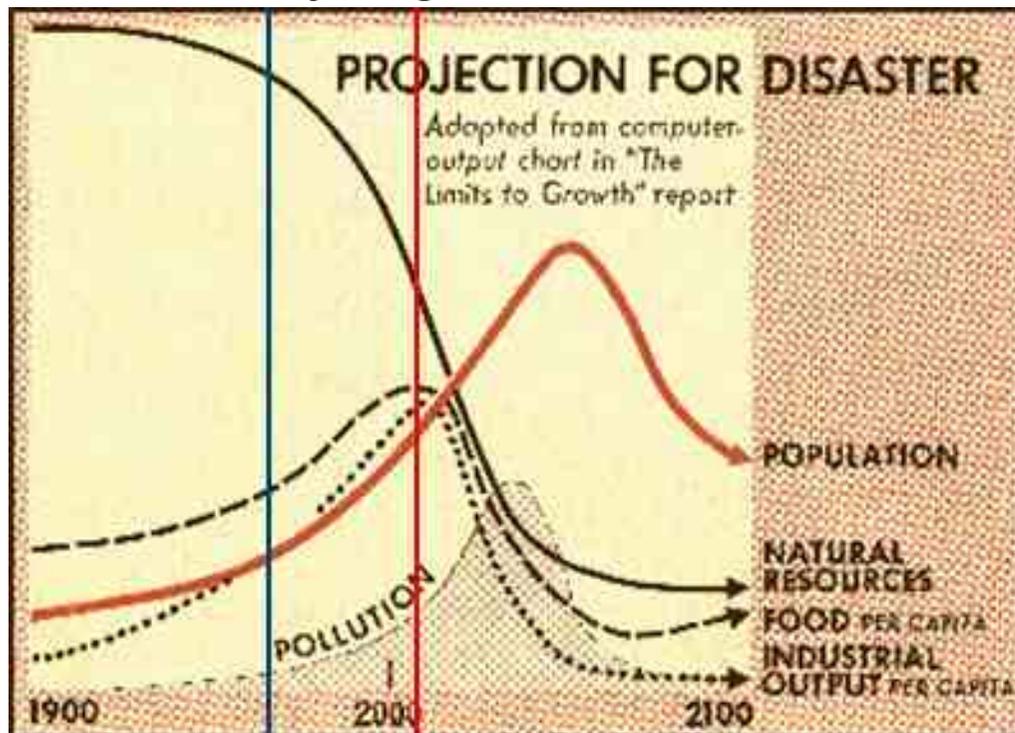
1972 Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen

Bild: Abba Eban, Außenminister von Israel
05 June 1972 (Wikipedia 2013)

- das Übereinkommen zur **Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten** (Bonner Konvention),
- das Wiener Übereinkommen zum **Schutz der Ozonschicht** mit dem den FCKW-Ausstoß regulierenden Montreal-Protokoll,
- die Basler **Konvention zum Grenzüberschreitenden Umgang mit gefährlichen Abfällen**,
- das **Übereinkommen über die biologische Vielfalt** (Biodiversitäts-Konvention) mit dem resultierenden Cartagena-Protokoll,
- die **Klimarahmenkonvention** mit dem Kyoto-Protokoll,
- das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur **Bekämpfung der Wüstenbildung** (welches allerdings einen Vorgänger von 1971 hatte) (nach Wikipedia 2013)

Zieldimensionen des Vortrages

1972 Veröffentlichung der Studie „*The Limits to Growth*“ –
Im Auftrag des „Club of Rome“ - Kosten 1 Mio DM



„(...) führten dazu eine Systemanalyse und Computersimulationen verschiedener Szenarien durch. (...) Das benutzte Weltmodell diente der Untersuchung von fünf Tendenzen mit globaler Wirkung: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum, Unterernährung, Ausbeutung von Rohstoffreserven und Zerstörung von Lebensraum. (...)“ (Wikipedia 2013)

....**1971 Blue Marble** (englisch für Blaue Murmel) ist der Name für ein bekanntes Foto der Erde, das die Besatzung von Apollo 17 im Jahr 1972 aus einer Entfernung von 45.000 km aufnahm. Das Bild wurde unter anderem im Rahmen der Umweltschutz-bewegung der 1970er Jahre auf Postern, Fahnen und T-Shirts populär. (...) Es ist eine der wenigen Aufnahmen, die einen voll erleuchteten Erdball zeigen, da die Astronauten die Sonne hinter sich hatten. Die Originalaufnahme zeigt den Südpol oben. Wegen der besseren Wiedererkenn-barkeit wurde die Fotografie um 180 Grad gedreht.“ (Wikipedia)



1971 Stockholm
1972 The Limits
to Growth





Netzwerk
Berliner Kinderpatenschaften

Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung





Netzwerk
Berliner Kinderpatenschaften

Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung



© Robert Gandert, M. A.

Berlin 2013

Zieldimensionen des Vortrages

Nachhaltige Entwicklung

Ursprung in der deutschsprachigen Forstwirtschaft

(1) ökologische Aspekte und...

(2) soziale sowie (3) ökonomische

Definition „Nachhaltige Entwicklung“: „(...) *Entwicklung*, die den **Bedürfnissen** der **jetzigen Generation** dient, ohne die Möglichkeiten **künftiger Generationen** zu gefährden, **ihre Bedürfnisse** zu befriedigen (...)“ (Wikipedia 2013)

Globalität und Nachhaltige Entwicklung



„Das größte
Containerschiff
der Welt
kommt nach
Hamburg“ (Hambu
rger Abendblatt)

- **Marco Polo** -
Länge 400m

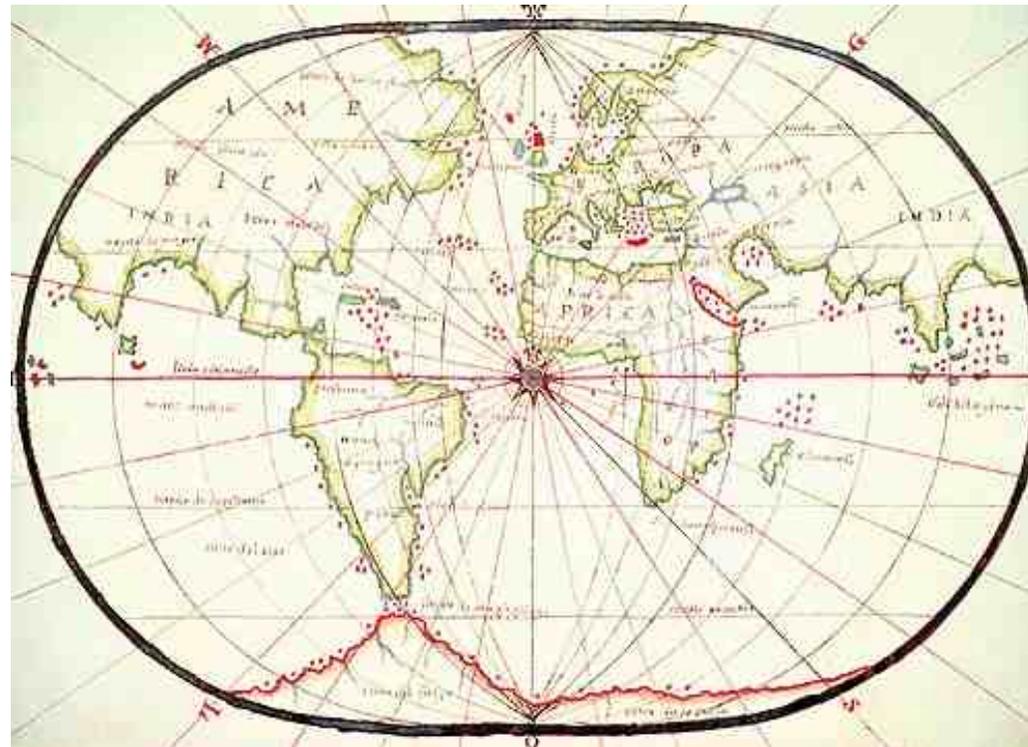
Containerzahl =
16.020

Globalität und der Globus

... Zeitalter der Entdeckungen (1400-1700) -
Zeit der Globenherstellung.

... 1507 schuf Martin Waldseemüller einen
Globus, der America zeigte.

Globalität und der Globus



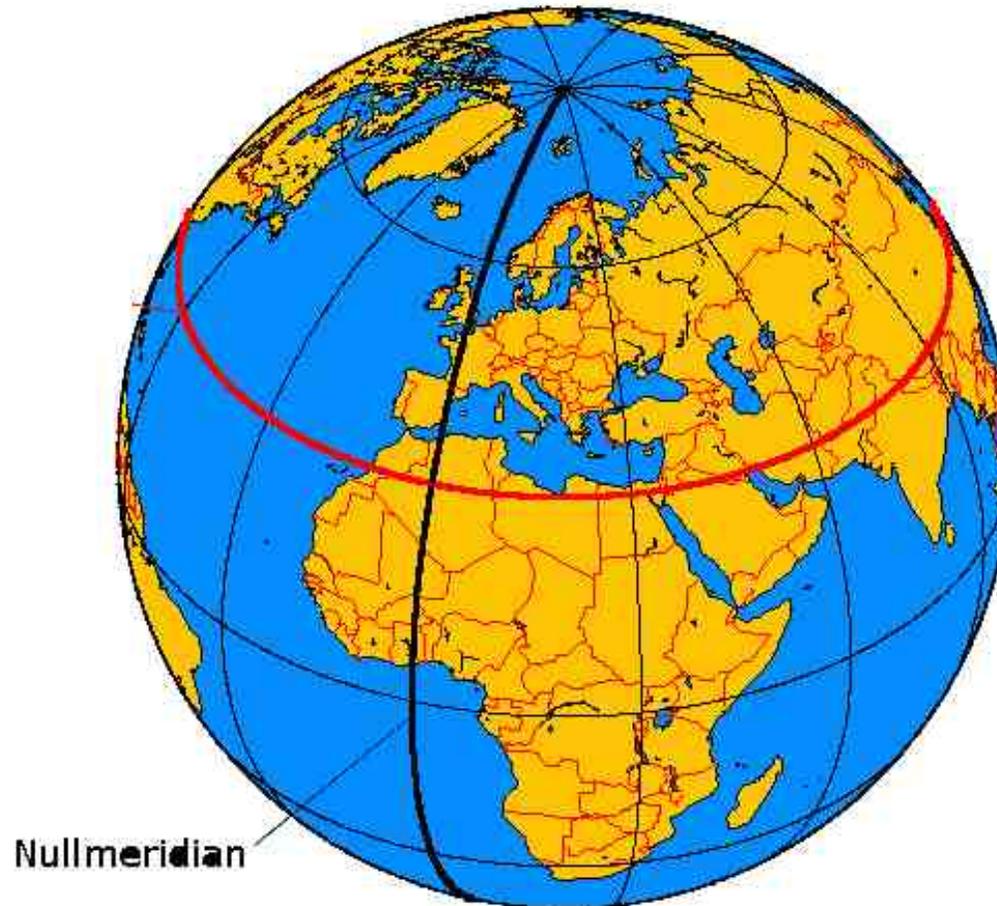
...nun eine...
„Kleine Vorlesung“
zum Thema
Welthandel



Antike – 1850 „Schon die Wirtschaftsräume des **Altertums** waren durch vielfältige Handelsrouten, die so genannte Seidenstraße, miteinander verbunden, und im **Zeitalter der Kreuzzüge** verstärkte sich dieser Austausch erheblich, insbesondere zwischen dem arabischen und dem europäischen Raum. Auch das Mongolische Reich trug zum ost-westlichen Austausch bei, doch erst im Laufe der **europäischen Expansion** tragen die Wirtschaftsbeziehungen weit entfernter Wirtschaftsräume entscheidend zur Kapitalakkumulation eines Raumes bei. Zunächst schafften die **Konquistadoren** recht einseitig Reichtümer aus den neu entdeckten und eroberten Gebieten nach Europa. (...)

Doch im Zuge der Industriellen Revolution kam es dann zu einem Warenaustausch dieser weit voneinander entfernten Wirtschaftsräume, der den Produktionsaufwand für beide Seiten herabsetzt. Aufgrund dieser praktischen Erfahrung wird der Merkantilismus als ökonomische Theorie ganz aufgegeben und mehr und mehr durch die Freihandelstheorie ersetzt. **Erst in dieser Phase entsteht eine Weltwirtschaft im modernen Sinne.** (...)

... 1884 Festlegung des
Nullmeridian und der
Weltzeit in Greenwich



1850– 1970

Zwischen 1800 und 1913 nahm der Welthandel auf das 25-fache zu und wuchs damit noch stärker als die Weltproduktion. Das war zum einen auf sinkende Frachtraten, zum anderen auf Zollreduktionen zurückzuführen, bei denen Großbritannien beispielgebend vorausgegangen war. (...)

Nach der durch den Ersten Weltkrieg verursachten Spaltung des Weltmarktes zwischen den verfeindeten Kriegsparteien erlangte die Weltwirtschaft den 1913/14 erreichten Integrationsgrad nicht wieder und im Zuge der **Weltwirtschaftskrise von 1929** brach der **Welthandel sogar auf unter 50 %** seines früheren Niveaus ein. (...)

Nach 1945 wurde im Zuge des Marshallplans eine stark kooperierende west- und mitteleuropäische Wirtschaft aufgebaut (...). Die wirtschaftliche **Spaltung** verlief jetzt zwischen **West- und Ostblock**. (...)

1970 – 2007 - Welthandel –

(...) in den **70er Jahren** [zeigten sich zwei krisenhafte und destabilisierende (R.G.)] (...) Entwicklungen (...): zum einen durch **stärkere Automatisierung und die parallele Verlagerung von Arbeitsplätzen des ersten und zweiten Sektors in Länder mit billigeren Arbeitskräften** (...).

Mit dem **Zusammenbruch des Ostblocks** und der sich daraus ergebenden enormen Ausweitung des marktgesteuerten Wirtschaftsraumes setzte sich **Deregulierung**, wie sie im **Washington Consensus von 1990 festgelegt** wurde, **weltweit** durch. (...)



2001-2012 (...) Entwicklung des Welthandels (Waren-Exporte) in Milliarden US-Dollar und in Prozent auf Basis der letzten zwölf Monate (...). (...) An der Entwicklung des Welthandelsvolumens kann sehr deutlich die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft erkannt werden. Während in den beiden letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts das Exportvolumen etwa in dem gleichen Tempo oder nur leicht schneller anstieg als die Weltwirtschaft, kam es seit Anfang des 21. Jahrhunderts zu einer Zunahme des Welthandels, der erheblich über dem Wachstum der globalen Wirtschaft lag.“ (Wikipedia 2013)

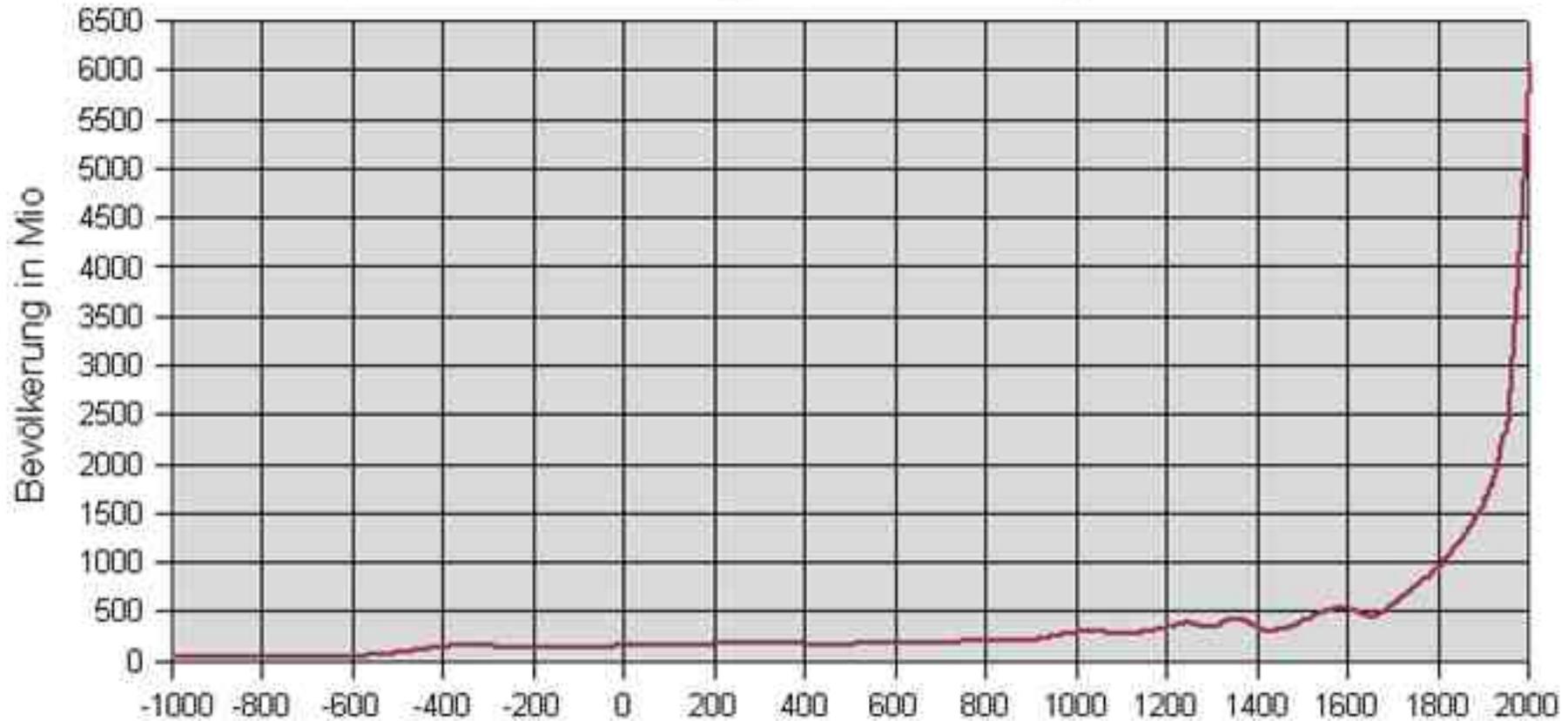


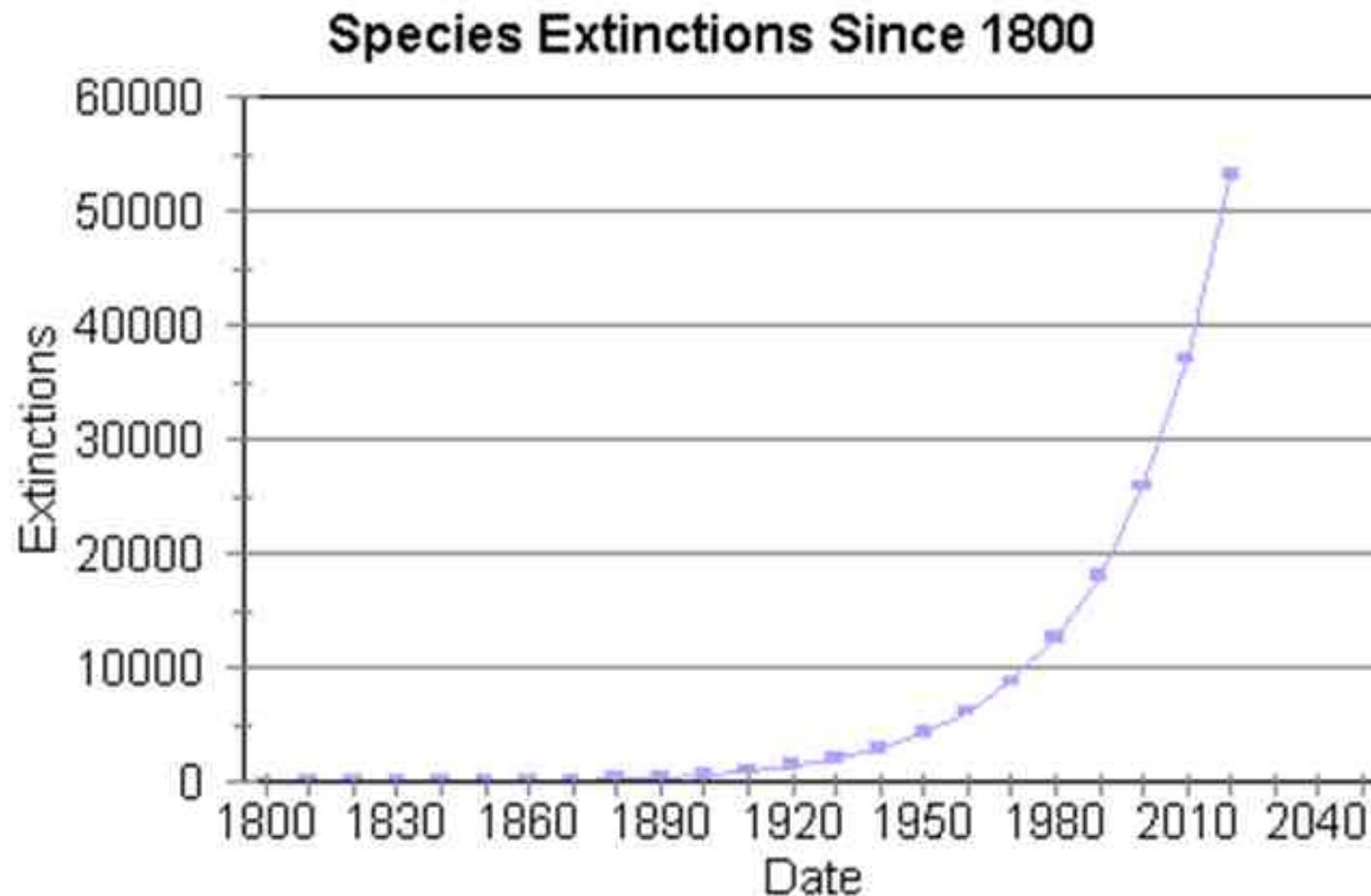
...nun ...

**wenige umstrittene
„Daten“ zu globalen
Entwicklungen**



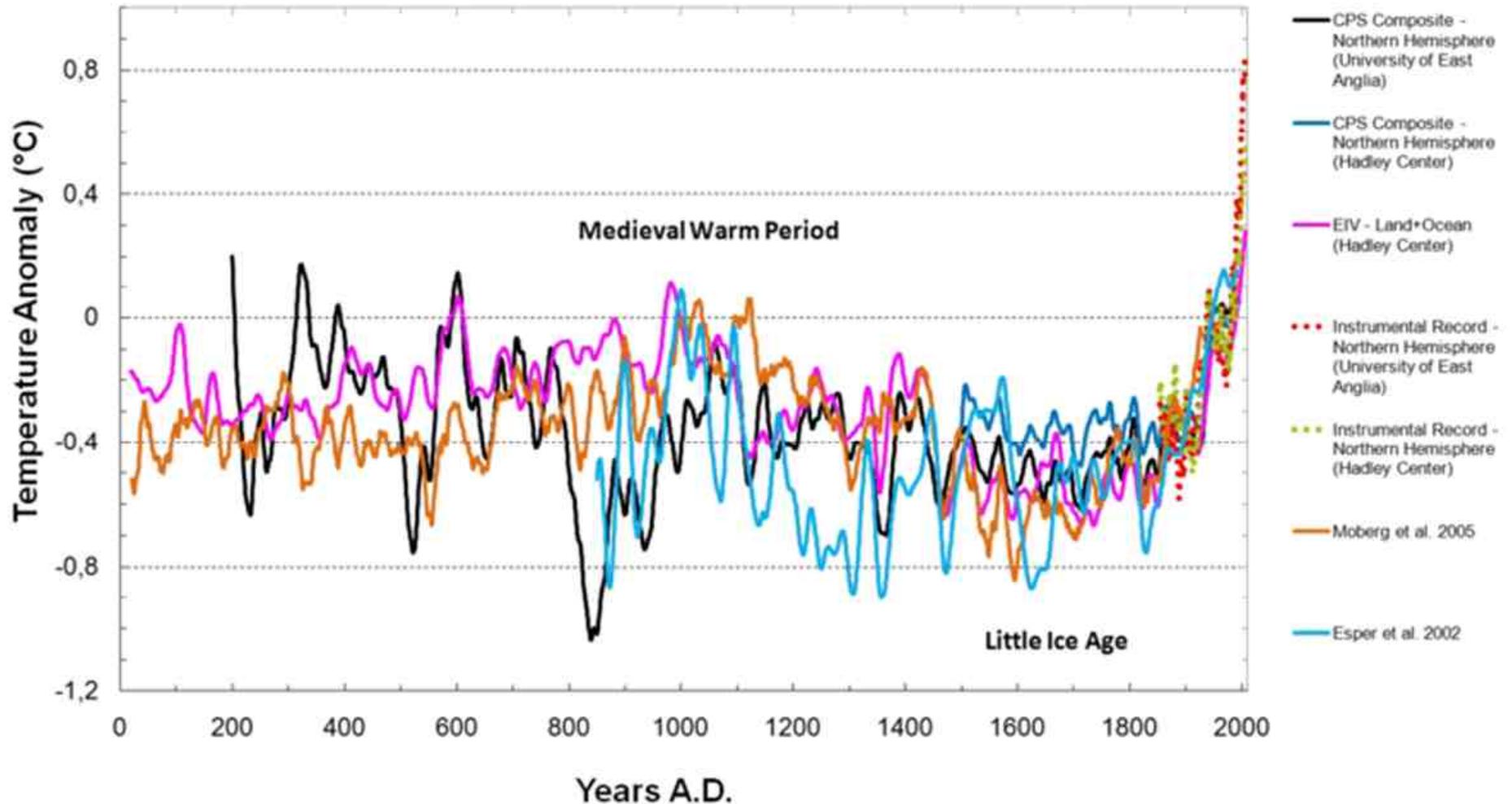
Bevölkerungsentwicklung







Temperature Reconstructions and Instrumental Temperature Records





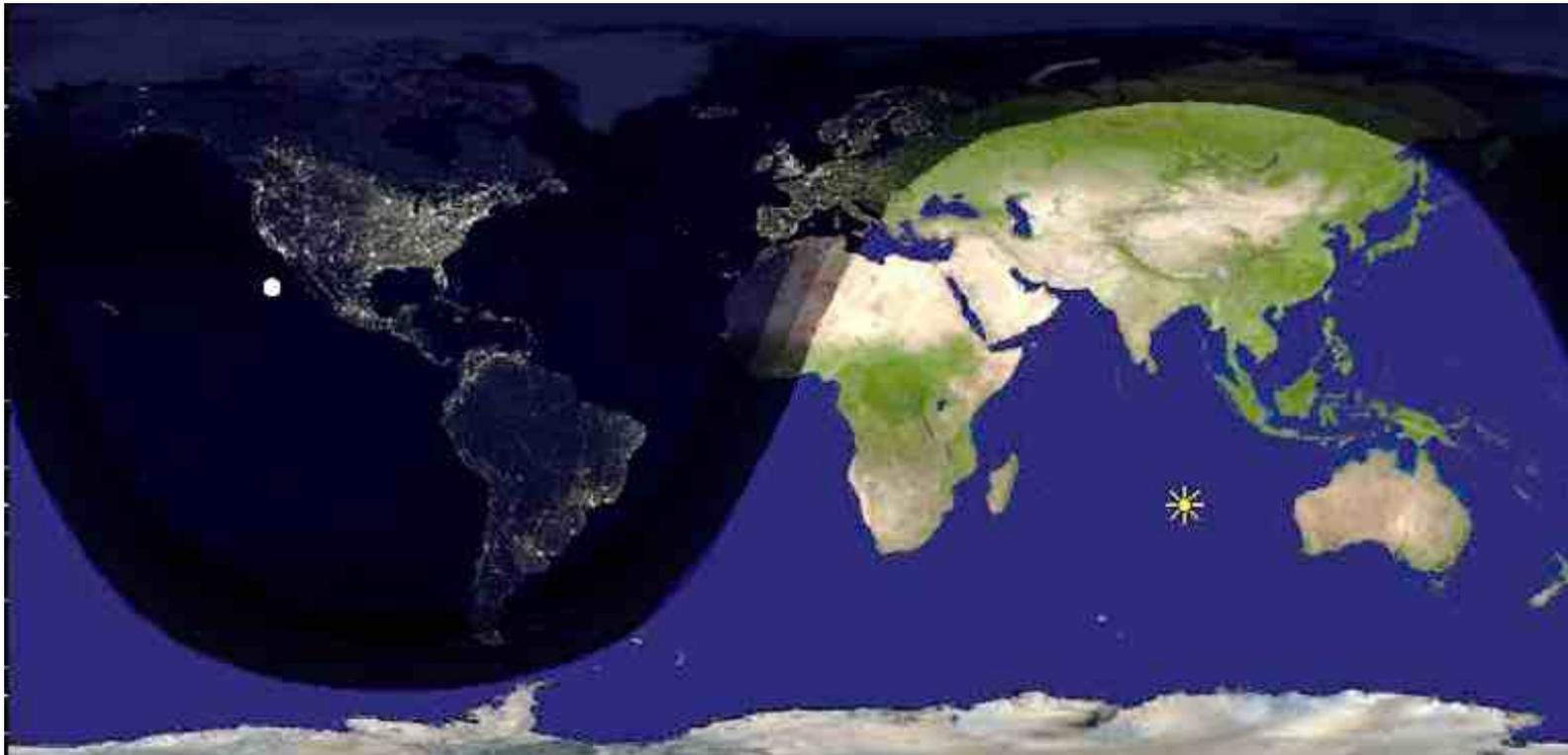
Globalität – und wir?

Denken einer *globalen Welt*

Ein Symbol für die *Globalität Welt?*

Fühlen einer *globalen Welt*

Globalität – Gleichzeitigkeit



Globalität – Gleichortigkeit



22:50 h
Flugzeit

Distanz
16111 km

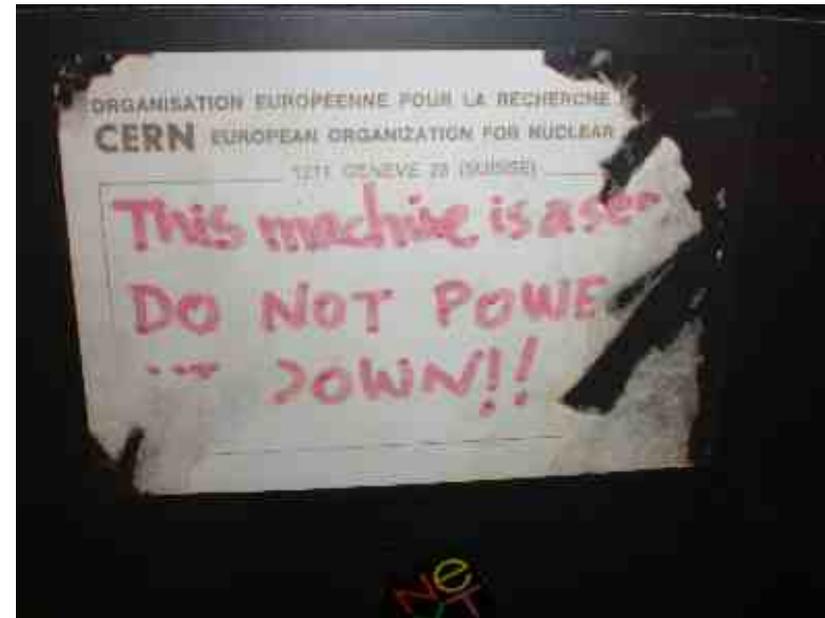
Erdumfang
40.000 km

Distanz
Berlin-
Frankfurt
549 km

Globalität – Gleichwirkung



16. Juli 1945



24. Dezember 1990

Globalität – ein persönliches Beispiel?

Denken einer *globalen Welt*

Ein persönliches Symbol aus dem Alltag?

Fühlen einer *globalen Welt*

Nun: „Grüne Dimensionen & Motive“

- Naturschutz
- Umweltschutz
(Nachhaltige Entwicklung)
- Tierschutz
- Artenschutz
- (Emotionaler Selbstschutz?)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Naturschutz

Der Begriff Naturschutz umfasst alle Untersuchungen und Maßnahmen zur **Erhaltung und Wiederherstellung von Natur**, wobei sich drei Zielsetzungen und Gründe unterscheiden lassen:

- ästhetisch-kulturelle Gründe; **Natur als Sinnbild (Beispiel?)**
- Natur als Ressource und Dienstleister (Beispiel?)
- **Natur als Selbstwert/Moralobjekt (Beispiel?)**

(Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Umweltschutz

Umweltschutz bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen zum **Schutze der Umwelt** mit dem Ziel der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage (...) mit einem funktionierenden Naturhaushalt.

- Ausgangspunkt des Umweltschutzes ist die **Erhaltung des Lebensumfelds der Menschen und ihrer Gesundheit.**
- Dies schließt auch den Schutz der die Menschen umgebenden Natur in einem gewissen Umfang mit ein.
- Der Umweltschutz bezweckt in erster Linie den **Schutz der menschlichen Lebensbedingungen.**

(Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Differenz „Naturschutz“ „Umweltschutz“-Dimension

Auch wenn die Schutzgüter und Ziele im Prinzip dieselben sind, sind zuweilen Unterschiede zwischen Naturschutz und Umweltschutz erkennbar – Beispiel (?):

Konflikte zwischen Naturschützern und Umweltschützern sind bei der **Errichtung von Windkraftanlagen** und Kleinwasserkraftwerken häufig. Naturschützer argumentieren eher gegen **Eingriffe in die Natur**, während Umweltschützer eher den **Vorteil der Einsparung von Kohlenstoffdioxid-Ausstoß** durch Ökostrom-Kraftwerke sehen.

(Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Anthropozentrismus

Ausprägungen des moralischen Anthropozentrismus sind das Basic-Needs-Argument - ästhetisches Argument - pädagogisches Argument.

Als Ethikmodell dem Anthropozentrismus gegenübergestellt ist der Physiozentrismus. Moralischer Wert wird darin nicht nur dem Menschen, sondern in verschiedenen Ausprägungen auch der weiteren Natur beigemessen.

(Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Anthropomorphismus & Eigenwert und Fremdheit

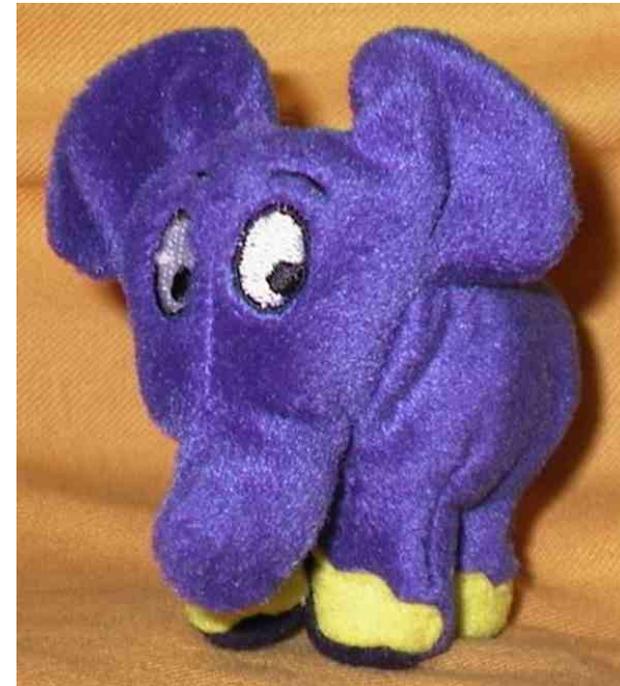
Der Begriff Anthropomorphismus (...) bezeichnet das **(bewusste und unbewusste und kulturell wirksame) Zusprechen menschlicher Eigenschaften** auf Tiere, (...) Naturgewalten und Ähnliches (...).



(Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Anthropomorphismus & Eigenwert und Fremdheit



„Grüne Dimensionen“

Anthropomorphismus & Eigenwert und Fremdheit



Ist Anthropomorphismus gut oder schlecht ?

Lässt sich unsere Kultur durch Anthropomorphismus verstehen?

„Grüne Dimensionen & Motive“

Anthropomorphismus & Eigenwert und Fremdheit



„Grüne Dimensionen & Motive“

Tierschutz

Als Tierschutz werden alle Aktivitäten des Menschen bezeichnet, die darauf abzielen, **Tieren individuell** ein artgerechtes Leben ohne Zufügung von unnötigen Leiden, Schmerzen und Schäden zu ermöglichen. Der **Tierschutz zielt auf das einzelne Tier** und seine Unversehrtheit. (...)

Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsweise begrenzt sich die Tierschutzbewegung zumeist auf regional den **Menschen vertraute und sympathische Wirbel- und Säugetiere**. (Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“

Artenschutz (Erhalt der Biodiversität)

Artenschutz umfasst den **Schutz und die Pflege** bestimmter, (...) als schützenswert erachteter, **wild lebender Tier- und Pflanzenarten in ihrer historisch gewachsenen Vielfalt** (Artenvielfalt) durch den Menschen. (...)

Hierdurch unterscheidet sich der Artenschutz vom Tierschutz, bei dem Menschen das individuelle Tier um seiner selbst willen schützen wollen. **Gegenstand des Artenschutzes sind dem gegenüber wildlebende Populationen der von ihm zu schützenden Zielarten.** (...) Übergreifendes Ziel ist der Schutz der biologischen Vielfalt. (**Biodiversität**) (Wikipedia 2013)

„Grüne Dimensionen & Motive“ - letztlich ein unüberschaubares Kuddelmuddel?

Grüne Dimension	Sachurteile	Werturteile / Motive
Naturschutz	Biologie!	Naturschutz
Umweltschutz	Verschiedene	Menschenschutz
Nachhaltige Entwicklung	VIELE!	Menschenschutz
Tierschutz	Empathie?	Individuen-Schutz
Artenschutz	Biologie!	Naturschutz

**Sachurteil und Werturteil - Entscheidungskompetenz?
Zumindest sind die Motive ggfls. zentral verstehbar...**

Zieldimensionen des Vortrages

– Was nun? & Nachhaltige Entwicklung?

Für jeden **Zweck** bedarf es eines **Mittels**.

Für jede **Tat** bedarf es eines **Motivs**.

Nachhaltigkeit - Was sind **unsere Mittel**?

Nachhaltigkeit - Was sind **unsere Motive**?

Philosophie, Kultur und Psyche

(1) Immanuel Kant – kurzer Ausflug

(2) Ernst Cassirer – kurzer Ausflug

(3) Sigmund Freud- kurzer Ausflug

und Erziehungswissenschaft

(4) Ulrich Gebhard – kurzer Ausflug

Philosophie

(1) Immanuel Kant 1724-1804



Fehlende Erklärung für die Beschaffenheit der Welt

David Hume: **Unbegründbarkeit** der Kausalität

Menschliches Erkenntnisvermögen der Welt

Raum, Zeit, Kausalität – **Keine Kategorien der Welt**

Raum, Zeit, Kausalität – Kategorien des Geistes

Kultur

(2) Ernst Cassirer 1874-1945



Neukantianer und Kant weiterentwickelnd

Unzureichende Erklärung der Welt und der Kultur

Welt und **Kultur über „Naturwissenschaft“ hinaus**

Symbolische Formen in **Mythos**, Kunst, Sprache,

Wissenschaft u. a. (**über Raum, Zeit, Kausalität hinaus**)

Je qualitativ unterschiedliche Symbolische Formen

Kultur

Symbolische Formen des Mythos



„Ein Mythos (...) ist in seiner ursprünglichen Bedeutung eine Erzählung, mit der Menschen und Kulturen ihr Welt- und Selbstverständnis zum Ausdruck bringen. Im (...) Mythos wird durch den Mythos das Dasein der Menschen mit der Welt (...) verknüpft“ Wikipedia (2013)

Der **Mythos** hat nicht nur eine Berechtigung, er ist **unhintergebar**, er setzt den Menschen in eine **Sinn-Beziehung zur Welt**.

Kultur

1567
Schlaraffenland



Kultur



Kultur



Kultur



Kultur



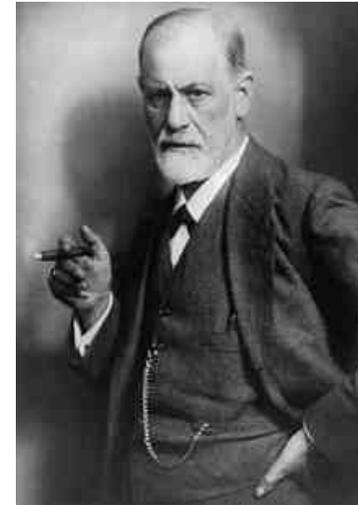
Kultur



Psyche

(3) Sigmund Freud 1856-1939

Begründer der Psychoanalyse



Vormals traditionell behandelnder Arzt - Scheitern

Therapie von „Leiden“ durch Gespräch u. a.

Zurückführung von Ängsten, Leiden, Leidenschaften auf
Grunderfahrungen – Symbole in **Traum und Kultur**

Symbolisierung/sbedürfnis dieser Emotionen

Erziehungswissenschaft

(3) Ulrich Gebhard

Untersuchungen der Psychischen
Dimensionen der Naturerfahrung im
Kontext der schulischen Bildung



Reale und irrationale Gefühle/Beziehungen zur Natur

„Anthropomorphismen“ von Kindern und ihre Rolle

Konflikthaftigkeit naturwissenschaftlicher Bildung

Erziehungswissenschaft

Was begehren wir im Umgang mit der **Natur** und mit anderen **Menschen**?



Nachhaltige Entwicklung: Eine *Entwicklung*, die **meinen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer** dient, **ohne meine künftigen Möglichkeiten meine Bedürfnisse zu befriedigen** und **ohne die künftigen Möglichkeiten anderer, ihre Bedürfnisse zu befriedigen**, gefährden. (Vorschlag)

Die „**Begierden**“, „**Wünsche**“ und „**Bedürfnisse**“, bewusst oder unbewusst leiten uns in unserem (**irrationalen**) Handeln.

Zieldimensionen des Vortrages

Motive Nachhaltiger Entwicklung

(1) ökologische **Aspekte** und...

(2) soziale sowie (3) ökonomische

Definition „Nachhaltige Entwicklung“: „(...) *Entwicklung*, die den Bedürfnissen der **jetzigen Generation** dient, ohne die Möglichkeiten **künftiger Generationen** zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen (...)“ (Wikipedia 2013)

(0) Symbolisch-kulturell-psychische Motive

„Grüne Dimensionen & Motive“

Sachurteil und Werturteil - Entscheidungskompetenz?

Zumindest sind die Motive ggfls. zentral verstehbar...

Grüne Dimension	Sachurteile	Werturteile / Motive
Umweltschutz	Verschiedene	Mensch
Nachhaltige Entwicklung	verschiedenste	Mensch
Tierschutz	Empathie?	Individuum
Artenschutz	Biologie!	Natur
Naturschutz	Biologie!	Natur
Emotionaler „Selbstschutz“	Viele	Verschiedene!

„Grüne Dimensionen & Motive“

Sachurteil und Werturteil - Entscheidungskompetenz?

Zumindest sind die Motive ggfls. zentral verstehbar...

Emotionaler „Selbstschutz“

Viele

Verschiedene!

Was wir machen können ist an dieser Stelle:

- 1. Unsere Motive beleuchten.**
- 2. Sachverständnis schärfen.**

PmKJ – Philosophieren m. K. u. J.

(0) „*Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen*“

(1) Fragen und Anlässe des Philosophierens

(2) Philosophieren ist eine Tätigkeit

(3) Grundmethoden des Philosophierens

(4) Patenschaften, Nachhaltigkeit und
Entscheidungskompetenz

PmKJ – „*Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen*“

Philosophieren mit Kindern? Was soll das? Geht das?

Was kann ich wissen? Was ist Erfahrung mit der (globalen) Welt?

Was soll ich tun? Welche Rolle spielen Tugenden und Werte im menschlichen Handeln? Welche Rolle spielen sie in meinem Handeln?

Was darf ich hoffen? Was ist der Sinn des Lebens (in einer globalen Welt)?
Was ist eine gerechte Gesellschaft? Ist eine gerechte Gesellschaft möglich?

Was ist der Mensch? Wie ist und handelt der Mensch? Wie wird er zu dem, was er ist? Was entscheidet darüber, wie er handelt? (4 Fragen Immanuel Kants)

Erste philosophische Unterscheidung: **Esoterik** und **Exoterik**

PmKJ – Fragen und Anlässe des Philosophierens

Ökologische (1) – Soziale (2) – Ökonomische (3) Aspekte

Nachhaltige Entwicklung: Eine *Entwicklung*, die **meinen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer** dient, **ohne meine künftigen Möglichkeiten meine Bedürfnisse zu befriedigen** und **ohne die künftigen Möglichkeiten anderer, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, gefährden**. (Vorschlag)

Wo finden wir im Alltag **Aspekte, die mit unseren Gefühlen und Bedürfnissen** und **denen anderer** in Verbindung stehen?

PmKJ – Philosophieren ist eine Tätigkeit Denken Lehren und Lernen

Staunen – Über was können wir (noch) staunen?

Fragen – Welche Fragen können wir uns stellen?

Nachdenken – Über was lohnt es sich nachzudenken?

Weiterdenken – Sollen wir über den Tellerrand schauen?

In-Frage-Stellen – Was möchten wir bezweifeln?

PmKJ – Grundlegende Methoden des Philosophierens *(Für die Übung)*

Stellen **wir** uns mal vor, (...). **Gedankenexperimente**

Könnte es genau anders sein? **These / Gegenthese** *(Sokrates)*

Warum meine **ich**, dass (...)? **Argumente**

Was meine **ich** mit (...)? - **Begriffe** *(z. B. Nachhaltigkeit)*

Was bedeutet **uns** dieses Schlagwort? **Textinterpretation**

PmKJ – Patenschaften, Nachhaltigkeit und Entscheidungskompetenz

Ehrliche und **persönliche Gefühle** sind die Basis

Aufmerksamkeit für Bedürfnisse und „**Empathie**“

Entdecken von globalen Aspekten „**vor der Nase**“

Auffinden von **Gemeinsamkeiten** auf dem „Globus“

Vorläufige Ratlosigkeit führt zu kreativen Lösungsideen

Entscheidungen **im Alltag** - PmKJ

- (1) Alltag und Entscheidungssituationen
- (2) Herstellen einer Entscheidungs- / Urteilssituation
- (3) Begründetes Entscheiden und Argumente
- (4) Entscheidungskompetenz?
- (5) Diskussionen von Entscheidungen
- (6) Entscheidungen treffen – eindeutige Lösungen?

Entscheidungen im Alltag - PmKJ

- (1) Alltag und Entscheidungssituationen
- (2) Herstellen einer Entscheidungs- / Urteilssituation
- (3) Begründetes Entscheiden und Argumente
- (4) Entscheidungskompetenz?
- (5) Diskussionen von Entscheidungen
- (6) Entscheidungen treffen – eindeutige Lösungen?

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

- (0) Eigenart von Dilemmata
- (1) Beispiele typischer Dilemmata
- (2) Alltag und Dilemmata
- (3) Herstellen von Dilemmata
- (4) Diskussion und „Auflösung“ von Dilemmata

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

(0) Eigenart von Dilemmata

„Ein Dilemma (...), auch Zwickmühle, bezeichnet eine Situation, die zwei **Möglichkeiten der Entscheidung** bietet, **welche beide zu einem unerwünschten Resultat führen.**

Es wird durch seine Ausweglosigkeit als paradox empfunden.

(...) Bei mehr als zwei Möglichkeiten spricht man von einem Polylemma.“ (Wikipedia 2013)

Welche **kollidierenden Resultate** gibt es?

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

(1) Beispiele typischer Dilemmata (u. Nachhaltigkeit)

Heinz-Dilemma

Gefangenendilemma

Biosprit E 10

Flaschenpfand und Flaschensammler*

Dilemmata erfordern den Wunsch zu entscheiden!

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

(2) Alltag und Dilemmata

Ein **Dilemma im Alltag(?)** setzt das Bewusstsein von Entscheidungsmöglichkeiten voraus.

Wann machen wir uns im **Alltag**
Entscheidungsmöglichkeiten bewusst?

Über was wird im Alltag entschieden?

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

(3) Herstellen von Dilemmata durch bewusste ...

einfache Alternativen – z. B. Zeitmangel

kollidierende Sachverhalte – z. B. Kohlendioxidausstoß

kollidierende Gefühle – z. B. jemand verletzen zu müssen

kollidierende Werte oder Normen – z. B. Gerechtigkeit

Dilemmata müssen bewusst hergestellt werden.

PmKJ - Dilemmata und Nachhaltigkeit

(4) Diskussion und „Auflösung“ von Dilemmata

Welchem Zweck dienen Dilemmata und deren Diskussion?

Ideale und **Reale** Dilemmata und deren „Auflösung“

Ökologische, soziale und ökonomische Polydilemmata

Vorläufige Ratlosigkeit führt zu kreativen Lösungsideen

Vorläufige Ratlosigkeit ist die **Folge von Nachdenken.**



Netzwerk
Berliner Kinderpatenschaften

Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung

Philosophieren mit Kindern über Nachhaltigkeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Philosophieren mit Kindern über Nachhaltigkeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Es folgt: (1) Resümee des Vortrags
(2) Übung zum Philosophieren
(3) Austausch über Möglichkeiten



Netzwerk
Berliner Kinderpatenschaften

Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung

Philosophieren mit Kindern über Nachhaltigkeit.

Resümee des Vortrags

Dilemmata - Übung zum Philosophieren



**Philosophieren mit Kindern über
Nachhaltigkeit.**

**Austausch über unsere Möglichkeiten
im Rahmen unserer Erfahrungen in
der Patenschaft**